

Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung



InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

Folgend sind die Ergebnisse der Veranstaltung zum Thema Elektromobilität von PwC zusammengefasst und ausgewertet worden. An der Veranstaltung nahmen Unternehmen aus der Wohnungs- und der Energiewirtschaft teil. Die Teilnehmer diskutierten kontroverse Thesen und gaben eine Meinung über verschiedene Thesen ab. Nachfolgend sind die Ergebnisse dieser Bewertung festgehalten. Eine grafische Übersicht befindet sich im Anhang.

Zusammenfassung

Auf dem dritten Netzwerktreffen des InnovationCity roll out stand das Thema Elektromobilität im Mittelpunkt. Nach vielseitigen Vorträgen wurden verschiedene Aspekte der Elektromobilität diskutiert und bewertet. Hierzu gaben die Teilnehmer ihre Meinung zur jeweiligen These ab.

Dabei zeigt sich, dass die Mehrheit der Teilnehmer davon ausgeht, dass die Elektromobilität in 15 Jahre den Durchbruch schafft und die jährlichen Anmeldungen von elektrisch betriebenen Fahrzeugen die Anmeldungen von konventionellen Verbrennungsmotoren übersteigen. Gegen einen früheren Durchbruch der Elektromobilität sprechen aus Sicht der Teilnehmer die hohen Preise für Elektrofahrzeuge sowie deren noch nicht konkurrenzfähigen Reichweiten.

Dass die Elektromobilität jedoch stark an Bedeutung gewinnen wird und auch ein wichtiges Geschäftsfeld für die Unternehmen darstellt, hat unter den Teilnehmern breite Zustimmung gefunden. Dabei seien für Energieversorger insbesondere der Verkauf und Betrieb von Ladeinfrastruktur sowie das Angebot von Fahrstromtarifen interessant. Dies korrespondiert mit der Einschätzung der Teilnehmer, dass Ladevorgänge zukünftig vornehmlich im privaten Bereich stattfinden werden. Für Unternehmen der Wohnungswirtschaft steht hingegen die Umsetzung von Mobilitätskonzepten als Geschäftsfeld im Vordergrund.

Obwohl diese Themen erst am Beginn ihrer Entwicklung stehen, hat sich der Großteil der Teilnehmer bereits damit beschäftigt und erste Produkte dazu entworfen. Allerdings muss eine Positionierung als Mobilitätsanbieter erst noch erfolgen, um bei den Kunden als Ansprechpartner für Elektromobilität wahrgenommen zu werden.

Dieses Vorhaben wird aus
Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



2020 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung



InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

1. Umfeld und Marktentwicklung

Der Durchbruch der Elektromobilität wird den Teilnehmern zufolge in ca. 15 Jahren erwartet. Die Teilnehmer erwarten zu diesem Zeitpunkt, dass die Neuanmeldungen der Elektrofahrzeuge erstmals jene der konventionellen Fahrzeuge übertreffen. Dennoch zeigt sich eine große Streuung der Erwartungen, insbesondere bei den Energieversorgern. So sind einige Energieversorger der Meinung, dass die Neuanmeldungen von Elektrofahrzeugen bereits vor 2030 die Neuanmeldungen von konventionellen Fahrzeugen erreichen werden, andere hingegen sind der Ansicht, dass dies erst nach 2050 geschehen wird.

Frage: In welchem Jahr werden erstmals mehr E-Autos als konventionelle Fahrzeuge angemeldet?

Das Meinungsbild in Bezug auf die Frage, wo eine Verbreitung der Elektromobilität stattfindet, ist indes geteilt. Während einzelne Teilnehmer die These, dass Elektromobilität verstärkt in städtischen Räumen Anwendung finden wird, völlig zustimmen, ist sich der Großteil der Teilnehmer unsicher und kann keine klare Stellungnahme abgeben. Diese Unsicherheit zeigt sich insbesondere auch bei den Energieversorgern, welche jedoch leicht zu einer Ablehnung der These tendieren.

These: Elektromobilität wird insbesondere in Städten stark verbreitet sein

Die Frage nach städtischen und ländlichen Räumen spielt auch für die Bedeutung des Carsharings in den Augen der Teilnehmer eine zentrale Bedeutung. Während in städtischen Gebieten die Erwartungen an Carsharing und sinkende PKW-Quoten als durchaus berechtigt angesehen werden, ist diese These für ländliche Gebiete nach Meinung der Teilnehmer zu verwerfen. Darüber hinaus ist das eigene Auto für viele, verstärkt ältere Bürgerinnen und Bürger ein Symbol von Status und Komfort, den sie nicht bereit sind aufzugeben. Bei jüngeren Bürgerinnen und Bürger werden jedoch erste Anzeichen eines Umdenkens gesehen, wodurch dem eigenen Auto eine geringe Bedeutung zukommt. Insbesondere von der Wohnungswirtschaft wird Carsharing eine wachsende Bedeutung zugestanden.

These: Carsharing gewinnt massiv an Bedeutung und senkt die PKW-Quote

Die Elektromobilität hat sich in der Vergangenheit aufgrund von zu hohen Preisen für Elektrofahrzeuge und deren geringer Reichweite nach Meinung der Teilnehmer aus der Energie- und Wohnungswirtschaft noch nicht zu einer dominierenden Antriebstechnik im Verkehr entwickelt. Grundstein für einen

Frage: Was ist der Hauptgrund für den schleppenden Markthochlauf der Elektromobilität?

Dieses Vorhaben wird aus
Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
2014-2020 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung



InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

Durchbruch der Elektromobilität ist daher die Weiterentwicklung der Fahrzeuge durch die Hersteller bei gleichzeitiger Kostendegression. Als Hauptgrund des verzögerten Markthochlaufs wurden nahezu doppelt so viele Stimmen für die Reichweite als für die Ladeinfrastruktur abgegeben. Diese Einschätzung macht deutlich, dass das vermeintliche Henne-Ei-Problem von den Teilnehmer nicht in der Form gesehen wird, sondern die Entwicklung eindeutig durch Rückstände auf Seite der Fahrzeuge gebremst wird.

Um die Elektromobilität aber auch heute schon attraktiver zu gestalten, werden die Elektromobilität und die Ladeinfrastruktur von Bund und Ländern gefördert. Die Förderung der Elektromobilität wird jedoch von nahezu allen Teilnehmern als eine eher kurzfristige, temporäre Unterstützung gesehen. Gleichzeitig bestand innerhalb der Diskussionen ein Konsens darüber, dass die Elektromobilität politisch gewollt ist und die Förderung daher zumindest aufrecht erhalten wird, bis die Marktreife der Technologie erreicht ist.

*These:
Elektromobilität und
innovative
Mobilitätskonzepte
werden dauerhaft
gefördert*

2. Motivation und Geschäftsmodelle

Die Elektromobilität wird von nahezu allen Teilnehmern als ein bedeutendes Geschäftsfeld der Zukunft erachtet. Insbesondere Energieversorger sind von einem nachhaltigen Einfluss dieses Geschäftsfeldes auf ihr Unternehmen überzeugt. Vertreter der Wohnungswirtschaft haben die zukünftige Bedeutung jedoch verschieden bewertet. Große Wohnungsunternehmen sehen hier durchaus Chancen, Geschäftsfelder zu entwickeln. Für kleinere Wohnungsunternehmen sei das Thema Mobilität jedoch auch auf lange Sicht nicht als Geschäftsfeld einzustufen.

*These:
Elektromobilität wird
wirtschaftlich ein
bedeutendes
Geschäftsfeld für
mein Unternehmen*

Bei der Frage, welche konkreten Geschäftsfelder zukünftig durch die Akteure erschlossen werden können, zeigte sich, dass die Schnittmengen zwischen Energieversorgern und der Wohnungswirtschaft als gering wahrgenommen werden. Energieversorger betrachten primär den Verkauf und Betrieb von Ladeinfrastruktur, Fahrstromtarife und Cross-Selling als Potenziale, die mit der Elektromobilität einhergehen. Für Vertreter der Wohnungswirtschaft hingegen erschienen ausschließlich Car-/Bikesharing und Mobilitätskonzepte

*Frage: Welches
Geschäfts- und
Anwendungsfeld ist
für mein
Unternehmen von
großer Bedeutung?*

Dieses Vorhaben wird aus
Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
2014-2020 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung



InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

interessant. Dass es jedoch aussichtsreiche Geschäftsfelder gibt, in denen sowohl Energieversorger als auch Unternehmen der Wohnungswirtschaft partizipieren können, zeigt das Beispiel der halböffentlichen Ladeinfrastruktur. Hier ist unter anderem der Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur durch einen Energieversorger auf Stellflächen eines Wohnungsunternehmens denkbar, welches somit Attraktivität und Wert für eine potenzielle Vermietung des Stellplatzes erhöht.

Die Frage, wo Ladeinfrastruktur zukünftig am häufigsten genutzt werden wird, haben die Teilnehmer eindeutig mit dem privaten Bereich beantwortet. Insbesondere Energieversorgern sind der Ansicht, dass das Laden zu Hause den häufigsten Fall darstellen wird. Ein beträchtlicher Anteil der Stimmen entfiel jedoch auch auf den halböffentlichen Bereich.

Angebote zur Elektromobilität werden von Kunden und Mietern erwartet, so die Einschätzung der Teilnehmer. Diese These wurde in zwei Dimensionen betrachtet und diskutiert. Einerseits wurde über den Zeitpunkt dieser Erwartungen diskutiert, d.h. ob diese Erwartungen bereits heute vorhanden sind. Die zweite Dimension richtet sich an den Adressanten dieser Erwartungen. Werden solche Angebote tatsächlich von Energieversorger oder Wohnungsunternehmen erwartet? Auch aufgrund der Vielschichtigkeit dieser Frage war das resultierende Meinungsbild nicht eindeutig. Zwar haben einige Energieversorger schon reges Kundeninteresse festgestellt, jedoch richtet sich diese Nachfrage nach Auskunft der Teilnehmer zunächst an Elektroinstallateure und Autohäuser. Hier gilt es aus Sicht der Energieversorger also Präsenz zu zeigen oder Kooperationen mit den örtlichen Partnern einzugehen. Erfahrungen anderer Teilnehmer zufolge war das Interesse der Kunden bislang nur gering ausgeprägt.

Ob die Erwartungen der Kunden und Mieter auch mit einer erhöhten Zahlungsbereitschaft für Mobilitätsoptionen verbunden ist, konnte im Rahmen der Diskussionen nicht eindeutig geklärt werden. Dementsprechend geteilt ist auch das Meinungsbild. Während die Vertreter der Wohnungswirtschaft diese These einheitlich befürworten, haben unter den verbliebenen Teilnehmern auch einige die Meinung vertreten, dass Kunden für zusätzliche Mobilitätsoptionen nicht

Frage: In welchem Bereich werden Kunden und Mieter werden in Zukunft am häufigsten Ladeinfrastruktur nutzen?

These: Angebote zur Elektromobilität (Tarife, Ladeinfrastruktur, Carsharing, etc.) werden von meinen Kunden und Mietern erwartet

These: Kunden und Mieter sind bereit einen Aufpreis für Mobilitätsoptionen zu zahlen

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
2014-2020 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung



InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

empfänglich sind, da sie das eigene Auto auch weiterhin bevorzugen werden.

3. Einstieg und Umsetzung

Das Thema Elektromobilität steht noch am Beginn der Entwicklung. Dennoch haben sich über 90% der Teilnehmer bereits intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.

Ein beachtlicher Teil daraus, insbesondere aus der Energieversorgung, hat bereits ein Produkt zur Elektromobilität entwickelt und seinen Kunden angeboten. Unternehmen der Wohnungswirtschaft konnten die These, bereits ein Angebot zur Elektromobilität zu stellen, derzeit noch nicht bestätigen.

Doch selbst Energieversorger, die bereits Angebote zur Elektromobilität aufgenommen haben, fühlen sich viele gegenwärtig noch nicht als Mobilitätsanbieter wahrgenommen. Hier gilt es demnach das Angebot sinnvoll auszubauen und insbesondere das Vorhandensein dieser Angebote gegenüber den Kunden zu kommunizieren. Darüber hinaus kann auch die Kooperation mit Akteuren, die bereits stärker als Mobilitätsanbieter wahrgenommen werden, zielführend sein.

Generell werden die potenziellen Geschäftsmodelle mit der Elektromobilität von Energieversorgern jedoch als größte Herausforderung angesehen. Das Interesse der Kunden sei jedoch teilweise bereits vorhanden und werde zukünftig zunehmen. Ebenso wird erwartet, dass Kosten der Elektroautos mittelfristig ab- und Reichweiten zunehmen werden. Diese Kosten für Elektroautos werden für Unternehmen der Wohnungswirtschaft derzeit als größte Herausforderung gesehen. Zu günstigeren Konditionen wäre die Umsetzung von Mobilitätskonzepten u.a. mit einem Angebot von Car- oder Bikesharing vorstellbar.

Eine Stärke der Unternehmen bei einem Eintritt in die Elektromobilität, wird sowohl von Teilnehmern aus der Energieversorgung als auch der Wohnungswirtschaft in der

These: Innerhalb des Unternehmens hat man sich mit dem Thema bereits beschäftigt

These: Es gibt von meinem Unternehmen bereits ein Angebot zum Thema Elektromobilität

These: Meine Kunden und Mieter sind über das Angebot bzgl. Elektromobilität informiert bzw. unser Unternehmen hat sich als Mobilitätsanbieter positioniert.

Frage: Welche sind die größten Herausforderungen für einen Einstieg meines Unternehmens in die Elektromobilität?

Frage: Welche Stärken hat mein Unternehmen bei

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
2014-2020 EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung



InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

guten Verbindung zu den Kunden gesehen. Energieversorger sehen zudem ihre technischen Fachkenntnisse als wesentliche Stärken an.

*einem Eintritt in die
Elektromobilität?*

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Dr. Volker Breisig
Mobil: +49 (0)160 712 0737
volker.breisig@pwc.com

André Schnelte
Mobil: +49 (0) 175 937 0025
andre.schnelte@pwc.com

Philipp Kremer
Mobil: +49 (0) 151 625 1239 6
philipp.kremer@pwc.com

Dieses Vorhaben wird aus
Mitteln des Europäischen
Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE)



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



2020 EFRE.NRW
investieren in Wachstum
und Beschäftigung

Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung

InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

4. Anhang: Detailliergebisse

Umfeld und Marktentwicklung

Einschätzung aus:

- Energieversorgung
- Wohnungswirtschaft
- Andere Branche



Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung

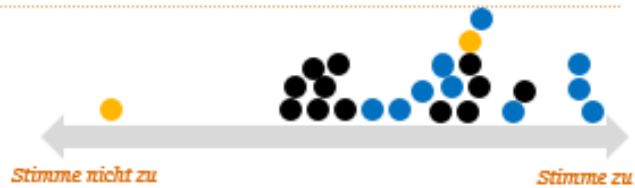
InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

Motivation und Geschäftsmodelle

Einschätzung aus:

- Energieversorgung
- Wohnungswirtschaft
- Andere Branche

1. Elektromobilität wird wirtschaftlich ein bedeutendes Geschäftsfeld für mein Unternehmen



2. Kunden und Mieter werden in Zukunft am häufigsten Ladeinfrastruktur in folgendem Bereich nutzen:



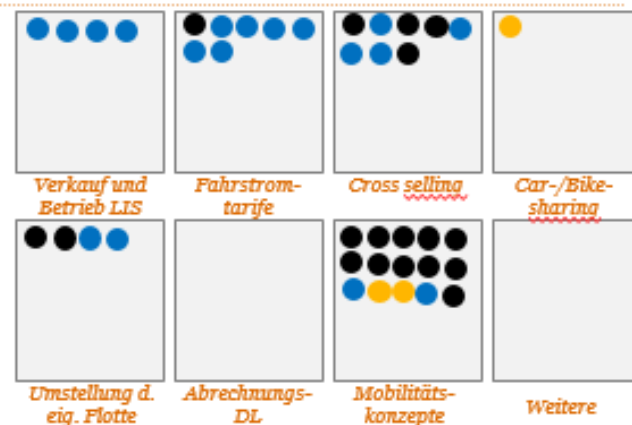
3. Angebote zur Elektromobilität (Tarife, Ladeinfrastruktur, Carsharing, etc.) werden von meinen Kunden und Mietern erwartet



4. Kunden und Mieter sind bereit einen Aufpreis für Mobilitätsoptionen zu zahlen



5. Folgendes Geschäfts- und Anwendungsfeld ist für mein Unternehmen von großer Bedeutung



Elektromobilität – Ergebnisse der Veranstaltung

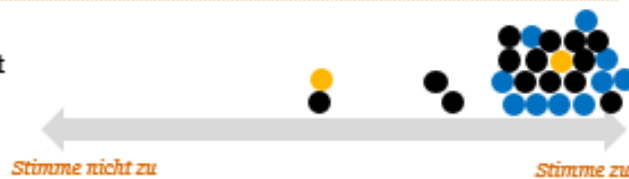
InnovationCity roll out: 3. Netzwerk-Veranstaltung
22. Februar 2018, Dortmund

Einstieg und Umsetzung

Einschätzung aus:

- Energieversorgung
- Wohnungswirtschaft
- Andere Branche

- 1.** Innerhalb des Unternehmens hat man sich mit dem Thema bereits beschäftigt und einen Überblick gewonnen



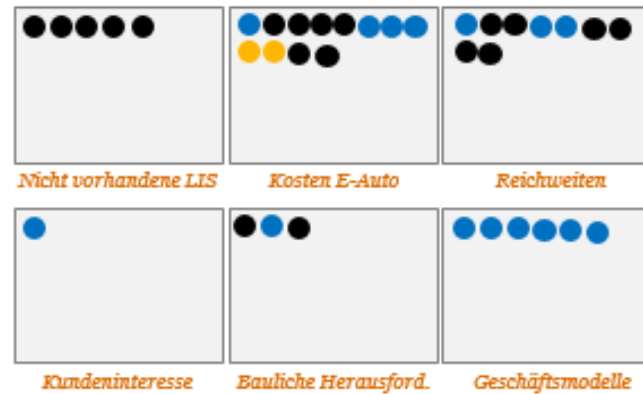
- 2.** Es gibt von meinem Unternehmen bereits ein Angebot zum Thema Elektromobilität



- 3.** Meine Kunden und Mieter sind über das Angebot bzgl. Elektromobilität informiert bzw. unser Unternehmen hat sich als Mobilitätsanbieter positioniert.



- 4.** Die größten Herausforderungen für einen Einstieg in die Elektromobilität sind für unser Unternehmen:



- 5.** Unsere Stärken bei einem Eintritt in die Elektromobilität sind:

